



TV- Sendung vom 22.12.2013 (Nr.908W1)

Gott sandte Seinen Sohn

Von Pastor Christian Wegert ©

Predigttext: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus.“ (Galater 4,4-7)

Die Frage, die uns beschäftigt, ist: Was ist der Kern von Weihnachten? Galater 4 gibt uns die Antwort. „Als die Zeit erfüllt war, wurde der Retter Jesus Christus auf diese Erde gesandt.“ Wer genau ist dieser Retter?

Wen sandte Gott?

Unser Text sagt: „Gott sandte seinen Sohn.“

a. Jesus existiert von Ewigkeit her.

Manche Menschen glauben, dass Jesus ein geschaffener Sohn sei. Für sie ist Gott wohl Gott, aber Jesus lediglich eine Schöpfung Gottes. Dem ist nicht so. Gott sandte nicht einen Engel oder irgendein anderes Geschöpf, sondern Seinen Sohn, der von Ewigkeit her bereits existierte. „*Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen; und er ist vor allem, und alles hat seinen Bestand in ihm*“ (Kolosser 1,16-17).

Jesus war da, bevor Er in Bethlehem geboren wurde, denn Gott sandte Ihn. Gott der Vater kann nur den senden, der bereits da ist. Jesus sagt: „*Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende*“ (Offenbarung 1,8; 22,13).

b. Der Sohn ist vom Vater gesandt.

„*Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn...*“ Dieser Ausdruck beschreibt das gesamte Werk Jesu Christi. Alles, was Jesus Christus tat, tat Er im Auftrag und in der Autorität Seines Vaters. Als der Herr Jesus in Bethlehem unsere Natur annahm, tat Er es in



Gemeinde und Missionswerk ARCHE e.V.
Doerriesweg 7 · D-22525 Hamburg (Stellingen)
Tel.: +49 (0)40/54 70 50 · Fax: +49 (0)40/54 70 52 99
info@arche-gemeinde.de · www.arche-gemeinde.de

Bankverbindungen
Ev. Darlehensgenossenschaft eG Kiel • Konto-Nr. 113522 • BLZ 210 602 37
Schweiz: Postgiroamt Basel • Konto-Nr. 40-10270-9
Österreich: P.S.K. Österreichische Postsparkasse • Konto-Nr. 7726.796

göttlicher Autorität. Als Er aufwuchs und später Segen unter den Menschen verbreitete, tat Er dies, weil Er ein Gesandter und ein Botschafter Gottes war. Jedes Wort sprach Er mit Befugnis des Höchsten. Jede Tat führte Er im Namen Seines Vaters aus. Der Sohn tat nichts aus sich selbst heraus, sondern der Vater wirkte durch Ihn und mit Ihm.

Wenn du Christus vertraust, vertraust du nicht einem Pseudoretter aus der Amateurklasse, sondern dann glaubst du an den Sohn Gottes, der die Lizenz zum Retten von Seinem Vater erhalten hat. „*Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!*“ (Matthäus 17,5). Wenn wir den Sohn hören, dann hören wir den Vater.

Der Sohn existierte vor Bethlehem, sonst könnte Er nicht gesandt sein. Er tut alles in der Autorität des Vaters, denn Er ist von Ihm gesandt.

c. Der fleischgewordene Sohn ist wahrer Gott und wahrer Mensch.

Gott sandte Seinen Sohn, der selber Gott ist. Dass Jesus Gott ist, bezeugt die Bibel mehrfach. „*Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, **Gott-Held (starker Gott)**, Ewig-Vater, Friede-Fürst*“ (Jesaja 9,5).

„*Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort*“ (Johannes 1,1).

„*Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit*“ (Johannes 1,14).

Der Sohn Gottes ist Gott. Aber dann heißt in unserem Text auch: „*geboren von einer Frau*“. Gott sandte Seinen Sohn nicht als ausschließlichen Gott, sondern als 100% Gott und zugleich 100% Mensch.

Warum aber musste der Retter beides sein? Wahrer Mensch und wahrer Gott?

- Er muss Gott sein, um ein angemessenes Opfer zu sein.
- Er muss Gott sein, um die Kraft zu haben, uns aus dem Reich der Finsternis zu befreien.
- Er muss Gott sein, um die Kraft und Macht zu haben, Satan den Kopf zu zertreten.
- Er muss Gott sein, um der Herr über den Tod zu sein und um uns das Königreich Gottes nahezubringen.

Und Er muss Mensch sein. Warum?

- Es waren Menschen, die gegen Gott gesündigt haben. Daher musste auch ein Mensch für die Strafe zahlen.

Er musste Gott sein, um die Kraft zur Errettung zu haben, und Er musste Mensch sein, um für dich ein Stellvertreter zu sein.

Wen sandte Gott? Seinen Sohn, wahrer Mensch und wahrer Gott!

Wozu sandte Gott Seinen Sohn?

„*Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen.*“ Er sandte Jesus, um uns loszukaufen. Wovon? Von dem Fluch Gesetzes.

Das Gesetz ist natürlich gut. *„Die Befehle des HERRN sind richtig und erfreuen das Herz. Die Gebote des HERRN sind lauter und erleuchten die Augen“ (Psalm 19,9).* Weil aber der Mensch nicht in der Lage ist, das Gesetz und die Gebote Gottes vollkommen zu halten, liegt eine unwiderrufliche Strafe auf jedem Menschen. Das war schon bei dem Sündenfall so, denn Gott sagte zu Adam und Eva: *„Aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm issest, musst du des Todes sterben“ (1. Mose 2,17).* Das Gesetz ist gut, aber weil du, wie jeder andere Mensch auch, das Gesetz gebrochen hast, steht ein Urteilsspruch über deinem Leben: Schuldig! Du lebst unter diesem Urteil. Und das ist keine Schuld, die eine dreimonatige Bewährungsstrafe zur Folge hat oder drei Punkte in Flensburg bewirkt. Nein, das Gesetz verklagt dich. Es spricht dich schuldig. Es sagt: *„Du musst auf ewig sterben!“* Du wirst die Ewigkeit in der Hölle verbringen. Du bist ein Knecht des Gesetzes. Das Gesetz ist uns aufgrund unserer Unfähigkeit zum Fluch geworden. *„Christus aber hat uns erlöst von dem Fluch des Gesetzes, da er zum Fluch wurde für uns; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der am Holz hängt« (Galater 3,13).* Wie konnte Jesus uns vom Fluch des Gesetzes erlösen? *Dazu begab sich der Sohn Gottes selbst unter das Gesetz.* Er ist der Urheber des Gesetzes, Er ist der Gesetzgeber. Er ist auch der Richter, der das Gesetz zur Anwendung bringt. Und dennoch begab Er sich unter das Gesetz. *„Geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan.“*

Während Seines ganzen Lebens hat Jesus die Gebote gehalten. Er befolgte beide Tafeln des Gesetzes, denn Er liebte Gott mit Seinem ganzen Herzen und Seinen Nächsten wie sich selbst. Jesus sagte: *„Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen“ (Matthäus 5,17).* Das heißt, Christus hat uns nicht losgekauft vom Gesetz, indem Er es für ungültig erklärt hätte, sondern dadurch, dass Er es erfüllte.

Und dann hat Er uns in der Wiedergeburt den Heiligen Geist geschenkt, der nun auch uns befähigt, Gottes Gebote zu halten. Deshalb heißt es in unserem Text in Galater 4 in Vers 6: *„Gott hat den Geist seines Sohnes in eure Herzen gegeben.“* Dadurch sind wir nicht mehr tote Diener eines toten Buchstabens, sondern wir sind lebendig gemacht und dienen den Geboten durch den Heiligen Geist. *„So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus“ (V.7).*

Weihnachten ist ein Befreiungsfest, ein Fest der Kindschaft und nicht mehr der Knechtschaft. Der Urteilsspruch zur Verdammnis über deinem Leben ist nicht länger wirksam. Du bist nicht mehr Knecht, sondern Sohn. Daher glaube an Jesus Christus, dann wird die Freude von Weihnachten den Dezember überdauern und für immer dein Herz erfüllen! Amen.